

# THE VICTOR.

Ed. Noble und St. Clair Str.



Ich erlaube mir meinen Freunden und Bekannten anzudeuten, daß ich unter dem Namen "The Victor" an obengenannter Stelle eine in jeder Hinsicht erste Klasse Wirtschaft, eröffnen habe.

Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung vorzügliches Essen zu liefern und an meine Geschäftsfreunde, bei constanten Besuchen, die besten Qualitäten an importierten und einheimischen Weinen, Likören, Cigaren, etc., zu verabreichen. Ich lade mich zur Ehre gerechnet, Sie in meinem gelegentlichen Besuche begrüßen zu können. Achtungsvoll

HENRY VICTOR.

## Columbia :: Halle,

Süd Delaware und McCarthy Str.

## Wirtschaft deutscher Art.

Ein guter Trunk und schmackhafter Lunch haben der Halle, Halle und Lokalität hohen Stellenwert zur Abhaltung von Unterhaltungen und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung. Jedermann herzlich eingeladen.

Gen. Peter Hammerle, Eigentümer.

Telefon 5501 Noth.

## Germania Halle.

37 und 39 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestbesuchte Tanzsaal in der Stadt.

Hauptquartier für alle deutschen Vereine.

Club- und Versammlungshäuser zu mäßigen Preisen zu vermieten.

V. R. JOSE,

Eigentümer.

## JEFFERSON HOTEL

Ed. Pennsylvania und South Str.

Neues, deutsches Gasthaus.

29 schöne, luftige Schlafzimmer. Große Wirtschaft, großes Speisezimmer. Gut deutsche Küche. — Rost und Logis \$4.50 und aufwärts. Wäschereien 20c und aufwärts. Stets helles und buntes Dinner- und Supper. Keine Weine und Liköre, gute Cigaren. Am freundlichen Empfang bittet

M. J. Drach, Eigentümer.

## Ottmar Keller,

Saloon

& Sample Room

217 Ost Washington Str.

Telefon 2227.

Eine schöne, geräumige Halle steht Vereinen, Logen, Clubs und Unions zur Verfügung.

## Fred. Rasemann's Cafe

No. 23 Virginia Avenue

Neues Telefon 2071.

Feiner Lunch von 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags, und 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

## Wm. Stoeffler Saloon

202 Nord Noble Str.

Neues Telefon 2001.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

## Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telefon 2255.

Doc. O'Conner und Allen McCauley, Eigentümer.

## Sorgentage für Payne.

Das Budget seines Departements in dieser Woche unter Berathung.

Brand in einer Militär-Reservierung. — Erbitterter Rassestreit. — Präsident bei einer Erinnerungs-Feier. — Giftmord durch Zucker-Werk. — Im Bahnzug gestorben.

### Der Congress in laufen-der Woche.

Washington, 6. März. Das Haus wird sich die Hauptzeit der Woche über mit Postamts-Angelegenheiten befassen. Morgen ruft Abg. Oberstreet, der Vorsitzende des Post-Ausschusses für Postämter und Post-Strassen, das Postamts-Budget auf und mit seiner Berathung werden jedenfalls verschiedene Tage vergehen.

Einigen Bestimmungen wird sich die Minderheit energisch widersetzen und zugleich eine General-Untersuchung der Post-Angelegenheiten verlangen. Die Post-Berathung wird am Dienstag einem Abkommen zufolge durch private Anspruchs-Vorlagen unterbrochen.

Vor Beginn der morgigen Berathung berichtet das Post-Comité über den Day Antrag, der Aufschluß bezüglich Geldentbindung des „Einflusses“ von Abgeordneten zur Erzielung von Gehalts-Erhöhungen etc. für Postmeister verlangt.

Die Commission empfiehlt Ablehnung.

Vor der Abstimmung hierüber soll, wie verlautet, zur Abgabe von Erklärungen von beiden Seiten eine kurze Zeit bewilligt werden.

Abg. Martin von Süd Dakota will vor Einberufung der Post-Vorlage morgen um Berathung seines Antrags ersuchen, der das Handels-Departement anweist, die Gründe bezüglich der Preis-Differenzen zwischen lebendem Vieh und Schlacht-Vieh zu untersuchen.

Der Senat fährt morgen mit Berathung des Marine-Budgets fort und geht dann an das Arme-Budget. Während der Woche soll versucht werden, eine Diskussion über die Nomination des Brigade-Generals S. Wood zum General-Major herbeizuführen; falls Zeit für Executive-Eisungen bleibt, so soll diese Angelegenheit zur Verhandlung kommen.

Den Kampf um Gunsten der Bekämpfung leitet Senator Foraker, die Opposition die Senatoren Scott und Blackburn.

Am Donnerstag will Senator Beveridge einen weiteren Versuch machen, eine Anzahl der schwebenden Alaska-Vorlagen zu erledigen.

### Brand in der Militär-Reservierung.

Lawton, Okla., 6. März. Ein Brand, welcher in der Militär-Reservierung nördlich von Fort Sill gestern Abend ausbrach, brennt heute Nacht noch immer. Soldaten und Indianer bekämpfen den ganzen Tag die Flammen. Alle Städte im Indianer-Territorium senden Hilfe.

### Rassestreit.

Guthrie, O. T., 6. März. — Gestern Abend fand in Bolate, J. L., ein weiterer Kampf zwischen Negern und Weißen statt. Die Neger wurden aus dem Orte getrieben und etwa 20 Schiffe abgefeuert. Kürzlich waren die Neger aus Guthrie gekommen, um bei der Midland Valley Bahn, die im Indianer Territorium gebaut wird, beschäftigt zu werden.

Im Bahnwagen gestorben.

Cincinnati, 6. März. Charles W. Foll aus St. Joseph, Mich., starb heute im Bett eines Pullman-Wagens in der Nähe von Somerset auf dem Queen & Crescent Schnellzug. Als der Zug hier heute Abend eintraf, erwartete der Coroner Frau Foll am Bahnhof und veranlaßte sie, mit der Leiche nach Michigan zu fahren. Foll suchte im Süden Genesung; als er hörte, daß keine Hoffnung sei, wollte er aus dem Süden in die Heimat zurück.

### Reagim Bey kommt.

St. Louis, Mo., 6. März. Wie Alexander Konta, der eben aus Jerusalem zurückgekehrte Schwiegersohn des unglücklich verstorbenen Millonars W. J. Kemp mittheilt, hat Reagim Bey, der Gouverneur von Jerusalem, und Valaskina, versprochen, zur Ausstellung zu kommen.

### Pennsylvania Kohlen-gräber.

Altoona, Pa., 6. März. Sub-district No. 1 von District 2 der Ver-Gruben-Arbeiter der mittelpennsylv. Weichholzfelder sagte heute Beschlüsse, die sich für Fortdauer der gegenwärtigen Forderungen-Raten, eine Vermehrung um 40 Prozent gegenüber der alten Rate, erklären und eine Erhöhung für Tages-Arbeiter fordern.

Die Delegaten sind instruiert, jeder Reduktion bis zum Streikfall zu widerstehen. Die Delegaten Central Penna. waren die Führer im Kampf gegen Reduktion auf der Indianapolis Convention.

### Erinnerungs-Feier.

Washington, 6. März. Präsident Roosevelt und Gemahlin, Richter Brewer vom Ober-Bundesgericht, Senator Dolliver von Iowa, der britische Botschafter Durand nebst Gemahlin, sowie zahlreiche andere namhafte Persönlichkeiten wohnten heute zur Feier des 100. Jahrestages der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft dem Gottesdienste in der St. Johns-Epistopal-Kirche bei. Richter Brewer und Senator Dolliver waren die Hauptredner.

### Nette Liebesgabe.

Pierre, S. D., 6. März. Fräulein Rena Nelson liegt in kritischem Zustande darnieder, seitdem sie Candy, der ihr aus Boone, Iowa, geschickt wurde. Ein Chemiker der Ackerbauschule zu Brookings analysierte das Zuckergut und erklärte, es enthalte Gift. Fräulein Nelson sagt, die Sendung komme von einer verheirateten Frau in Boone, die eifersüchtig auf sie sei. Sheriff Laughlin telegraphierte der Polizei in Boone, die betreffende Frau in Haft zu nehmen, allein die Polizei weigerte sich, dies ohne einen Haftbefehl zu thun.

Pierre, S. D., 6. März. Nach einer Depesche des Sheriffs wurde Frau D. Dye, welche das vergiftete Zuckergut absandte, verhaftet. Ihre Vernehmung ist am morgen angesetzt. Fräulein Nelson ist noch am Leben, das Ende steht aber fühllos zu erwarten.

### Fluthlage gebessert.

Harrisburg, Pa., 6. März. Der Juniata und Susquehanna Fluß sind den ganzen Tag gefallen. Die Verhältnisse des Fluß-Distriktes zeigen eine Besserung und ohne plötzliches Steigen des Flusses dürfte das Schlimmste vorüber sein.

### Brand in einem Theater-Gebäude.

Elmira, N. Y., 6. März, Mit-ternacht. Das Lyceum-Theater brennt. Das ganze Gebäude steht in Flammen.

### Kurze Depeschen.

6. März.

### Anland.

New York. Aus den Trümmern des Darlington Hotel wurden 3 weitere Leiden entfernt, womit die Todtenliste auf 20 steigt.

Oswego, N. Y. Das Bureau-Gebäude der N. Y. Central-Bahn wurde mit einem Verlust von über \$100,000 durch einen Brand zerstört.

Cincinnati, Ohio. Aufst. Goodman, Sr., 81, Präsident der National National Bank und an zahlreichen andern Unternehmungen beteiligt, ist gestorben. Unter allen Bürgern der Stadt gehörte er am längsten dem Bank-Geschäft an.

### Ausland.

Pretoria. Das Bureau-Contingent, welches auf der St. Louiser Ausstellung Vorstellungen giebt, ist nach St. Louis abgereist.

### Schiffsnachrichten.

Abgefahren:

Wien: „Austria“ nach New York. Queenstown: „Umbria“ nach New York.

## Der Mord-Proceß

Gegen James Gillespie soll am heutigen Tage beginnen.

Rising Sun, Ind., 6. März. Der Proceß gegen James Gillespie wegen Ermordung seiner Zwillingsschwester Elisabeth im letzten November, und seine Schwester Frau Belle Seward, sowie Herrn und Frau Byron Barbour als Mitschuldige, beginnt morgen hier. Man nahm an, daß anlässlich der ersten Erkennung von Capitän Coles, dem Hauptanwalt der Angeklagten, eine Vertagung stattfinden werde; jedoch bestand der in Haft befindliche J. Gillespie auf dem Beginne der Verhandlungen und wie heute Abend mitgetheilt wird, wollen sich der Anwalt und die unter Bürgschaft freien Mitangeklagten J. Anstun fügen. Congress-Abgeordneter Griffith und die übrigen Vertheidiger sind heute Abend hier.

### Porto Rico.

Die meuternden Matrosen.

San Juan, 6. März. — Der amerikan. Kreuzfahrts-Liner „Rina“, dessen Matrosen kürzlich der Meuterei beschuldigt wurden, ist mit Mannschaften des Kanonenboots „Gloucester“ nach Pensacola gefahren.

Die verhafteten Matrosen der „Rina“ sind entlassen und verschiedene wollen hier bleiben, um Capitän Cutler wegen ungerechtfertigter Verhaftung zu verklagen.

Die „Rina“-Matrosen, 16, waren am 3. März in Haft genommen worden, weil sie sich weigerten, das Schiff zur Reparatur nach Pensacola zu führen.

### Schiffsnachrichten.

Angelommen:

New York: „Hella“ von Copenhagen; „Italia“ von Neapel; „Vincenzo Florio“ von Genua und Neapel. Southampton: „Philadelphia“ von New York.

Liverpool: „Gedie“ von New York.

Zu welchen absonderlichen „Ehrenämtern“ ein Arzt in einer deutschen Randgemeinde herangezogen werden kann, zeigt eine Mittheilung aus München. Ein Arzt, der als Assistent an einer öffentlichen Irrenanstalt thätig war, mußte, da er sich verheiratete, das Heimathrecht für den betreffenden Ort erwerben. Nach Jahr und Tag erhielt er zu seinem größten Erstaunen die Mittheilung, daß er für die Stellvertretung der ihm im abgelaufenen Jahre zugewiesenen Kirchenbücherei 14 oder 17 Mark nebst einigen Pfennigen zu entrichten hätte. Trotz alledem sträubte er sich nicht, die Sache zu erledigen, und er hat nun auch die Kosten der Stellvertretung der ihm im abgelaufenen Jahre zugewiesenen Kirchenbücherei 14 oder 17 Mark nebst einigen Pfennigen zu entrichten. Er hat nun auch die Kosten der Stellvertretung der ihm im abgelaufenen Jahre zugewiesenen Kirchenbücherei 14 oder 17 Mark nebst einigen Pfennigen zu entrichten.

Der Vorzug, Bürger des betreffenden Ortes zu sein, schloß auch gewisse ehrenamtliche Pflichten in sich ein. Im Laufe der Jahre avancierte der Arzt zum Vorsteher und zum Hauptnährer, zwei Ämter, welche gegen Entlohnung von je einer Mark ein anderes Gemeindeglied befehligte.

Am Rheinfall bei Schaffhausen wird zur Zeit von etwa 50 Arbeitern eine interessante Arbeit ausgeführt. Beim zweiten Pfeiler der Eisenbahnbrücke, die als Fortsetzung des Tunnels unter dem Schloß Laufen den Schienenstrang über den Rhein leitet, befindet sich ein tiefer Spalt von ungefähr 100 Fuß Länge, der schon beim Bau der Brücke im Jahre 1856-57 der Erstellung des Pfeilers große Schwierigkeiten in den Weg legte. Bei höherem Wasserstande bewirken nämlich die in den etwa 30 Fuß tiefen Schlund stürzenden Wogen einen gewaltigen Strudel, den die Wucht und die Strömung noch erhöht. Vor zwei Jahren wurde die gähnende Lücke mit einer gewaltigen Menge großer Steine ausgefüllt, aber im vergangenen Sommer räumte die Strömung im Zeitraum von nicht mehr als einer halben Stunde die ganze Schlucht fast vollständig wieder aus, wobei die schmerzlichen Quadersteine wie lose Blätter hinweggespielt wurden. Der gewaltige Strudel begann von Neuem zu toben und rief in einer Nacht plötzlich ein großes Stück der Uferböschung hinweg. Um diesen Spalt einmal gründlich und dauernd auszufüllen zu können, wird jetzt zunächst ein Damm errichtet, der das Wasser auf die rechte Rheinseite leiten soll. Erst wenn dies geschehen und das Flußbett an der betreffenden Stelle trocken gelegt ist, kann an die Betonungsarbeiten gegangen werden.

### Widerpruch.

„Kommen Sie mit Souper?“ „Zweiter Herr: „Danke, Abends lassen mich warme Speisen kalt — da kann ich mich nur für ein kaltes Buffet erwidern!“

## Täglicher Marktbericht.

Wiedmark.

Indianapolis Union Viehhof, 7. März.

Rindvieh.

Gewichte bis prima Export

Stiere, 1800-1900 Pfd. .... \$4 65-5 15

Mäßige bis mittlere Export

Stiere, 1800-1900 Pfd. .... 4 4-4 75

Gute bis prima Schlächter Stiere,

1150-1250 Pfd. .... 4 25-4 65

Gewöhnliche Stiere, 1150 bis

1,250 Pfd. .... 4 00-4 40

Gute bis gewöhnliche Färbung

Stiere, .... 4 00-4 25

Mäßige bis gute Färbung Stiere,

900-1000 Pfd. .... 3 50-3 75

Gute Stöcker, .... 2 50-3 75

Leichte Stöcker, .... 2 00-3 25

Gute bis gewöhnliche Rinder, .... 3 50-4 25

Mittlere bis gute Rinder, .... 3 25-3 50

Gewöhnliche Rinder, .... 2 50-3 00

Gute bis gewöhnliche Kühe, .... 3 50-3 75

Mittlere Kühe, .... 3 00-3 25

Gewöhnliche bis gute Kühe, .... 2 75-3 25

Gewöhnliche alte Kühe, .... 2 00-2 25

Gute Kühe mit Kalb, .... 3 25-3 50

Gewöhnliche Kühe mit Kalb, .... 3 00-3 25

Gewöhnliche Kühe, .... 2 00-2 25

Primaria bis fancy Export Butcher

Kühe, .... 3 40-3 75

Gewöhnliche bis gute Kühe, .... 2 75-3 25

Gewöhnliche Kühe, .... 2 00-2 25

Schweine.

Gute bis gewöhnliche schwere, .... 5 05-5 75

Gewöhnliche und schwere Färbung, .... 5 40-5 60

Gute bis gewöhnliche leichte, .... 5 20-5 45

Gewöhnliche leichte, .... 5 00-5 15

Gute Pig, .... 4 75-5 00

Leichte Pig, .... 4 00-4 80

Rouge, .... 4 50-5 10

Schafe.

Gute bis gewöhnliche Schamer, .... 5 50-6 00

Gewöhnliche bis gute Schamer, .... 4 00-5 25

Gute bis gewöhnliche Schote, .... 5 20-5 45

Ordinare bis gute Schafe, .... 2 75-3 00

Stöcker, .... 2 00-3 00

Wolle, per 100 Pfd. .... 2 50-3 00

Früchte und Gemüse.

Früchte.

Citronen—\$2.75—8.00 für 800-900.

Orangen—California—\$2.75 per Bog.

Bananen—Gewichte \$1.60 per Hund.

Kotusnüsse—\$3.00—8.25 per Hund.

Feigen: 11-18c das Hund.

Datteln 6c per Hund, 60 Pfd. Kisten.

Neapel—\$1.75 bis \$2.00 per Faß.

Neuer Honig—16c.

Pineapples \$2.50.

Grandberries \$2.25—2.75 per Bushel.

Gemüse.

Zwiebeln—\$2.25 per Faß.

Spanische Zwiebeln \$1.60 per Crate.

Kartoffeln \$1.10 per Bushel.

Illinois Schiefersteine \$2.00 per Faß.

Kraut—\$1.50 per Faß.

Celer—per Tugend 80c.

Kohle Rüben 12c per Faß.

Kartoffeln \$2.00 per Bushel.

Knoblauch 6c per Hund.

Weiße Rüben \$1.20 per Faß.

Geschlachtetes Vieh.

Frühes Rindfleisch—Westliche Stiere 62-

64c; hiesige Stiere 72-74c; hiesige Rinder

850 bis 900 Pfd. 64c; hiesige Kühe 400

bis 550 Pfd. 54c; Kühe 550 bis 650 Pfd.

54c; Stier Vorderviertel 64c, Stier Hinter-

viertel 6c, Rind Hinterviertel 64c, Rind

Vorderviertel 6c, Rind Vorderviertel 6c, Rind

Unterviertel 74c.

Frühes Kalbfleisch—Kälber 104c, Hinter-

viertel 12c, Vorderviertel 8c.

Hiesiges Schafffleisch—Schamer per Hund

10c; Schafe 8c; Schental 104c; Rind, huz,

16c.

Geschlachtetes Fleisch.

Sugar Cured Schinken—Erste Qualität:

12-20 Pfd. 124c; 15 Pfd. 124c; 10-12

Pfd. 124c; Zweite Qualität: 20-18 Pfd.

124c; 15 Pfd. 124c; 12 Pfd. 124c; 10

Pfd. 124c.

California Schinken—6 bis 8 Pfd. 9c;

9 bis 12 Pfd. 84c.

Frühling-Speck—Klarer English Cured 16,

gewählter Sugar Cured 16c, 6-7 Pfd. im

## Fische, Meeres- und Wildpret.

Gänse-Preise:

Kanari in Kisten—New York Counts 40c

J. E. & Co. Selects 80c.

See-Hühner—Westliche 12c; No. 1 & 2 der 11c;

California 12c; hiesige Hühner, 10c,

gereinigte Hühner, 8c; West 7c.

Clams—Little Neck 90c per 100.